

Zeitschrift: Badener Neujahrblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 30 (1955)

Vereinsnachrichten: Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Jahresbericht

Das Hauptereignis für die Vereinigung ist jedesmal die Generalversammlung im Dezember. Im Jahre 1953 kamen wir am Sonntag, 6. Dezember, nachmittags im Löwensaal in Gebenstorf zusammen, wo sich neben zahlreichen Mitgliedern viele Gäste, darunter auch der neue Gemeindeammann Stapfer, einfanden. Nach dem geschäftlichen Teil erfreute uns Bezirkslehrer Adolf Haller aus Turgi mit einem Referat «Aus der Geschichte von Gebenstorf» und verstand es meisterlich, ein abgerundetes Bild von dem Dorf am Fuß des «Hornes» zu bieten. Die nachfolgende, lebhafte Diskussion bewies, mit welchem Interesse seine Ausführungen aufgenommen worden waren. – Am 1. und 2. Mai 1954 kamen viele Mitglieder der «Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung», ihrer Zürcher Sektion «Genealogisch-heraldische Gesellschaft», sowie des «Verbandes schweiz. Berufsfamilienforscher» zur Jahresversammlung in den Kursaal nach Baden, wozu wir unsere Mitglieder einluden. Am Samstagabend sprachen Dr. Hans Kläui aus Winterthur über die wissenschaftliche Erforschung der Familiennamen und Werner Debrunner aus Zürich über das Wesen der Familienforschung. Der Sonntagmorgen brachte Vorträge unserer beiden Vorstandsmitglieder Dr. O. Mittler und Dr. P. Haberbosch. Der erstere sprach über «Die Badener Geschlechter» (in extenso abgedruckt im «Aargauer Volksblatt» Nr. 106 vom 8. Mai 1954, 4. Blatt). Über die durch viele Lichtbilder erläuterten Ausführungen von Dr. Haberbosch vorstehend ein Autoreferat. – Der Vorstand erledigte in einer Sitzung die laufenden Geschäfte. Aus dem Vorstand tritt infolge Wegzugs HH. Pfarrer Schlienger in Bellikon. Ihm sei sein reges Interesse an unserer Vereinigung bestens verdankt.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Oktober 1954: Einzelmitglieder 208, lebenslängliche 4, Kollektivmitglieder 24, total 236. 2 Austritten stehen 8 Eintritte gegenüber.

L. Rüttimann, Obmann

Anschließend an die durchgeführte Torerweiterung ist in Mellingen der Zeitturm einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Als der Verputz, soweit er überhaupt noch vorhanden war, entfernt wurde, kamen weitere bedenkliche Risse im Mauerwerk zum Vorschein, so daß es unumgänglich wurde, umfangreiche Verstärkungen vorzunehmen. Anderthalb Tonnen schmiedeiserne Binder halten nun den Turm dermaßen zusammen, daß er nach menschlichem Ermessen für Jahrhunderte gesichert ist. Wie früher zeigt nun wieder die seit 30 Jahren stillgestandene Turmuhr neben den Minuten und Stunden die Wochentage, die Tierkreiszeichen im siderischen Monat, die Monate und den Mondwechsel, und die Zeitglocken verkünden zur Freude unserer Bürgerschaft den der ältern Generation noch altvertrauten Viertelstunden- bzw. Stundenschlag. Während der erste und der darüber liegende zweite Raum im Turm der allmählichen Ausgestaltung eines Ortsmuseums vorbehalten bleibt, ist auf dem dritten Boden, in der ehemaligen Wächterstube, ein Archiv eingerichtet, in dem die gesamten Archivalien des 19. Jahrhunderts vereinigt sind, nachdem sie bisher zum Teil auch in mehreren großen Wandkästen unübersichtlich aufbewahrt worden waren. Dadurch ist im eigentlichen Gemeindearchiv wertvoller Raum frei geworden. – Am 4. Februar 1954 waren 60 Jahre verflossen seit der Gründung einer evangelisch-reformierten Genossenschaft Mellingen und Umgebung. Auf diesen Anlaß hin hat der seinerzeitige Obmann unserer Vereinigung, Herr Bezirkslehrer Otto Hunziker in Mellingen, eine wertvolle Schrift «Reformiert Mellingen» verfaßt, welche in ihrer ersten Hälfte auch die Reformationsgeschichte unserer Gegend enthält.

In *Wohlenschwil* ist in der alten Kirche, die als Bauernmuseum einem Stiftungsrat untersteht, bereits eine bescheidene mannigfaltige Sammlung bauernkultureller Gegenstände beisammen, die allerdings noch des Ordnens unter kundiger Leitung harrt. Zu erwähnen sind besonders einige Steinfragmente einer mittelalterlichen Wasserleitung, welche in Dottikon aufgefunden worden ist; dann das Modell des Strohdachhauses in Kölliken, welches vom Strohdachdecker Schenker in Däniken für den Festzug der aargauischen 150-Jahrfeier angefertigt wurde. Und erst in den letzten Tagen hat die aargauische Kulturstiftung «Pro Argovia» eine spätgotische Christophorus-Statue als Geschenk überreicht, nachdem diese seinerzeit aus der alten Kirche Wohlenschwil verschwunden und seither ein Spielball des Antiquitätenhandels war. – Demnächst dürfte mit der Außenrenovation der prächtigen alten Mühle in Wohlenschwil begonnen werden, das heißt sofern das Gesuch um einen Beitrag aus dem Lotteriefonds die wünschbare wohlwollende Aufnahme in Aarau finden kann. Auf unsere Anstrengungen hin hat sich der seit über 40 Jahren in Amerika weilende Besitzer zur Verfügungstellung eines größeren Betrages bereit gefunden. Damit könnte der um die alte Kirche Wohlenschwil sich gruppierende Dorfkern eine wertvolle ästhetische Bereicherung erfahren.

Albert Nüssli

Rechnung vom 1. November 1953 bis 31. Oktober 1954

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1280.20
Bankzins vom Jahre 1953	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67.60
													<u>1347.80</u>

AUSGABEN

Badener Neujahrsblätter inklusive Versandspesen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	533.30
Beiträge an andere Vereinigungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76.50
Jahresversammlung in Gebenstorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110.15
Versammlung mit den Schweiz. Familienforschern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	53.30
Beitrag Renovation alte Mühle in Wohlenschwil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	200.—
Postcheckgebühren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.65
Einzugsspesen für Jahresbeiträge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31.20
Porti, Telephon, Verschiedenes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.55
													<u>1014.65</u>
Total der Einnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1347.80
Total der Ausgaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>1014.65</u>
Mehreinnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>333.15</u>

VERMÖGENSRECHNUNG

Barschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.49
Postcheckguthaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50.—
Wertschriften	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4763.30
Bibliothek und Sammlung (pro memoria)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.—
Vermögen am 31. Oktober 1954	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4832.79
Vermögen am 31. Oktober 1953	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>4499.64</u>
Vermögensvermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>333.15</u>

Mellingen, 31. Oktober 1954

Der Rechnungsführer: A. Nüssli